

ligung an der Wahlversammlung lag unter 50 Prozent. Das Büro beschloß daraufhin, daß alle beauftragten Parteiaktivisten vor der Berichtswahlversammlung so lange die ihnen zugeteilte Grundorganisation aufsuchen und die Lage gründlich studieren, daß sie in der Lage sind, diesen Genossen eine richtige Orientierung zu geben. Die Berichtswahlversammlung in Broock wurde nun wiederholt mit dem Ergebnis, daß der Rechenschaftsbericht eine gute Einschätzung der Arbeit der Parteiorganisation gab und konkrete Aufgaben für die weitere Arbeit festlegte. Die Teilnahme der Parteimitgliedschaft betrug jetzt 70 Prozent.

Eine weitere Methode der Auswertung der Kritik ist der Auszug entsprechender Hinweise aus den Rechenschaftsberichten, Protokollen und sonstigen Materialien, die den entsprechenden Fachabteilungen des Hauses zur Bearbeitung übergeben werden. In besonders dringenden Fällen wird sofort die Verbindung mit dem Staatsapparat oder der jeweiligen Institution bei gleichzeitiger Benachrichtigung der zuständigen Abteilung der Kreisleitung aufgenommen. Durch diese Methoden der Auswertung der Kritik und der Beschwerden und Hinweise haben wir erreicht, daß diese schnell beantwortet und* operativ erledigt wurden.

Besonders gut reagierte die Abteilung Agitation und Propaganda. So war z. B. aus dem Rechenschaftsbericht der Dorfparteiorganisation Gallin zu entnehmen, daß nur 50 Prozent alle Genossen am Parteilehrjahr teilnahmen. Der Instrukteur für Propaganda fuhr sofort in den Ort und stellte dabei fest, daß von der Parteileitung die Kontrolle bei der Durchführung des Parteilehrjahrs unterschätzt worden war. Gemeinsam mit dem Bezirksseminarlehrer, Büromitglied Genossen Schuldt und dem Parteisekretär, wurden die säumigen Genossen aufgesucht. Durch gründliche Aussprachen wurde erreicht, daß die Teilnahme an den Zirkeln von 50 Prozent auf 80 Prozent stieg.

Diese operative Erledigung der kritisierten Mängel ist noch nicht in allen Abteilungen der Kreisleitung zur Praxis geworden. Mitunter veranlassen die Abteilungen auf Grund von kritischen Hinweisen die Abstellung solcher Mängel, verfolgen aber nicht die Erledigung der Angelegenheit. Das zeigte sich in Burow. Die Genossen Landarbeiter forderten in der Wahlberichtsversammlung, daß Mitarbeiter des Rates des Kreises ihnen Aufklärung über einzelne Fragen in Zusammenhang mit der Umbildung des ÖLB in LPG geben sollen. Die Abteilung Landwirtschaft beauftragte die Genossen im Referat LPG beim Rat des Kreises damit. Erst einige Zeit später erfuhren die Genossen der Abteilung, daß trotz der Hinweise das Referat LPG bisher nichts unternommen hatte.

Wir haben jetzt erreicht, daß die Kreisleitung einen Überblick über die bisher eingegangene Kritik, über Beschwerden und Hinweise hat. Die Kontrolle über die Erledigung dieser Mängel und deren Ergebnisse hilft uns bei der Ausarbeitung des Rechenschaftsberichts für die III. Kreisdelegiertenkonferenz und trägt dazu bei, die Kritik der Parteimitglieder weiterhin zu fördern und die Autorität der Kreisleitung zu stärken.

Das Büro der Kreisleitung zog aus diesen Erfahrungen die Schlußfolgerung, daß zur Verbesserung der Arbeit der Abteilungen des Apparates die Kontrolle über die Erledigung der in der Kritik genannten Mängel systematischer sein muß.

Es wurde festgelegt, daß die Abteilung Partei- und Massenorganisationen regelmäßig mindestens zweimal monatlich die Bearbeitung der Kritik kontrolliert und dem Büro über die Ergebnisse berichtet.

Fritz Seher

Leiter der Abteilung Partei- und Massenorganisationen in der Kreisleitung Lübz